

Niederschrift

über die 5. Sitzung / 16. Wahlperiode des Kulturausschusses der Stadt Burscheid
am 15. September 2016

Sitzungsort:

Sitzungssaal im Rathaus, Burscheid, Höhestraße 7 – 9

Sitzungsdauer: 17:03 – 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender (AV)

Hambüchen

die Ausschussmitglieder (AM)

Riemscheid

Schultz

Düchting

Küpper

Linden

Becker, K. – stellv. für Jakob

Ignatz

Theron

Sarx-Jautelat

sachkundige Einwohner (sE)

de Almeida (Integrationsrat)

Schwamborn – stellv. für Krell (Seniorenbeirat)

von der Verwaltung

Bergfelder-Weiss (Schriftführerin)

Runge

Entschuldigt fehlen

Engels

Jakob

Karrenbauer

Wurbach

von der Weth - bM

Wischer (Arbeitsgemeinschaft Musik) -sE

von Dryander (Kulturverein) - sE

Krell (Seniorenbeirat) - sE

Marx (Behindertenbeirat) - sE

Gäste

1 Pressevertreter

TOP	Bezeichnung der Vorlage	Drucksachen-Nr.
Tagesordnung Öffentlicher Teil		
35.	Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2016	
36.	Zielerreichung 2015	337/16
37.	Ziele 2017	338/16
38.	Mitteilungen und Verschiedenes	
39.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
Nichtöffentlicher Teil		
40.	Mitteilungen und Verschiedenes	
41.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Öffentlicher Teil

Zur aufgerufenen Einwohnerfragestunde gehen keine Anfragen ein.

AV Hambüchen eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugegangen ist. Der Kulturausschuss ist mit der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

35. Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2016

Der Inhalt der Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

36. Zielerreichung 2015

337/16

AM Sarx-Jautelat fragt, ob zwischenzeitlich weitere Ehrenamtliche für das Stadtarchiv gewonnen werden konnten.

Herr Runge erklärt, es konnte die ehemalige Standesbeamtin, Frau Ertel, gewonnen werden. Darüber hinaus seien keine weiteren ehrenamtlichen Helfer hinzugekommen. AM Riemscheid sagt eine Aufnahme des Bedarfs in der Ehrenamtsbörse zu.

Der Kulturausschuss nimmt **Kenntnis** von den Angaben zur Zielerreichung 2015.

37. Ziele 2017

338/16

Die BfB-Fraktion hat mit Schreiben vom 14.09.2016 einen Antrag zu den Haushaltszielen 2017 gestellt, der als Tischvorlage allen Ausschussmitgliedern vorliegt.

Es wird beantragt, als weiteres Ziel den Abschluss einer neuen Städtepartnerschaft mit einer mit Burscheid vergleichbaren Kommune zum Beispiel in Ost- oder Südosteuropa aufzunehmen.

Wegen der Bedeutung von Städtepartnerschaften schlagen AV Hambüchen und AM Riemscheid vor, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und im Rat oder nächsten Kulturausschuss darüber anzustimmen.

Eine eingehende Diskussion über Qualität und Fortbestand der bestehenden Städtepartnerschaften mit Egg/Österreich und Bourscheid/Luxemburg schließt sich an.

Im Verlauf der Diskussion schlägt AM Sarx-Jautelat vor, ein offenes Gespräch mit den jeweiligen Akteuren zu führen und zu klären, ob diese an einer Fortführung der Städtepartnerschaft interessiert sind.

AM Riemscheid macht den Vorschlag, den Freundeskreis Egg/Bourscheid in den Kulturausschuss einzuladen um zu erfahren, welche Interessen und Kontakte zu den Städtepartnern tatsächlich bestehen. Hierfür besteht allgemeine Zustimmung.

AM Ignatz wünscht sich auch einen stärkeren Austausch mit den Schulen, den sie bisher innerhalb der Burscheider Städtepartnerschaften vermisst.

AM Becker appelliert an die Qualität der Partnerschaften. Hier müsse sich auch auf Burscheider Seite das Engagement verändern. Das Thema sollte zunächst in den Fraktionen behandelt werden.

AM Linden erinnert daran, dass sich z. B. die Feuerwehr, Vereine und Schulen partnerschaftlich ausgetauscht haben. Dies sei nur nicht genügend publik gemacht worden. Dies müsse aktiviert werden.

AM Sarx-Jautelat bittet die Fraktionen auch darüber nachzudenken, die Partnerschaft mit Egg evtl. aufzugeben, weil es z.B. wegen der Entfernung schwierig ist, den Kontakt aufrecht zu erhalten und zu leben.

Herr Runge schlägt vor, dem Burscheider Bürgermeister zunächst die Chance zu geben, den neuen Egger Bürgermeister kennenzulernen, auch um zu eruieren, welche Wege und Impulse noch gangbar sind.

Der Kulturausschuss einigt sich darauf, das Thema „Städtepartnerschaften“ und den Antrag der BfB-Fraktion vom 14.09.2016 in den Fraktionen zu beraten.

Zum Ziel „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“ für 2017 schlägt AM Riemscheid vor, die Prüfung / Vorbereitung einer Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“ mit einer Burscheider Schule“ aufzunehmen.

Herr Runge hält die Idee für gut und sagt eine entsprechende Ergänzung zu.

Zum Ziel „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ fragt AM Sarx-Jautelat, welche neue Nutzung der Thielenmühle nach dem Verkauf vorgesehen ist.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Antwort Stab 61: Es ist wieder eine Wohnnutzung vorgesehen.

Unter Berücksichtigung des Ergänzungsvorschlages beschließt der Kulturausschuss:

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die in der Vorlage aufgeführten Ziele und Kennzahlen für den Haushaltsplan 2017 **mit der Ergänzung beim Ziel „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“: Prüfung / Vorbereitung einer Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“ mit einer Burscheider Schule“.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

38. Mitteilungen und Verschiedenes

a) Frau Bergfelder-Weiss betr. Freilegung eines Teilbereichs der Freskenmalerei im Rathaus:
Sie nimmt Bezug auf den Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2015, mögliche Lösungen mit Kosten und die Einbeziehung von Drittmitteln zu recherchieren (Dr. Nr. 188/16) und informiert die Ausschussmitglieder über die Ergebnisse:

Fördermittel der Bezirksregierung Köln, Denkmalschutz stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung, wobei die Erforderlichkeit (z. B. wetterfest machen, um Schäden zu vermeiden) Bedingung ist.

Voraussetzung für die Förderfähigkeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Bonn, ist eine erste Einschätzung der Gutachterin. Diese benötigt jedoch nach tel. Auskunft eine fachliche Beurteilung des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege zum beantragten Verfahren der bereits unter Schutz stehenden Fresken, eine Beurteilung, welche Maßnahmen konservatorisch sinnvoll sind (Schutzüberstrich, Lichtschutz u. ä.) sowie eine denkmalrechtliche Erlaubnis für die Umsetzung.

Der für Burscheid zuständige Denkmalpfleger hat bei einem Ortstermin im Sitzungssaal empfohlen, zur entsprechenden Begutachtung eine Wandfläche zu öffnen.

Diese Öffnung ist nach Auskunft des Hochbauamtes mit erheblichen Kosten von geschätzten 5.000 Euro verbunden. Spätere Kosten für Verglasung, Belüftung, Sonnenschutz, Brandschutz, Akustik- und Beleuchtungsmaßnahmen im Sitzungssaal sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu beziffern. Da es sich bei dieser Maßnahme um eine freiwillige Leistung mit Kostenfolge handelt und die strengen Regeln der Haushaltskonsolidierung und dem Haushaltssanierungskonzept zu befolgen sind, rät die Verwaltung auf eine Freilegung der Fresken zu verzichten.

AM Sarx-Jautelat gibt zu bedenken, dass Kunstwerke des Malers Ernst Maria Fischer, die in Tübingen vor dem Abriss einer alten Villa gerettet werden sollten, bei deren Transport durch einen Unfall des Lasters rettungslos verloren gegangen sind. Vor diesem Hintergrund erhielten die im Sitzungssaal des Burscheider Rathauses befindlichen Fresken eine besondere Bedeutung. AM Sarx-Jautelat bittet die Verwaltung daher, zu diesem Thema trotz der finanziellen Auswirkungen am Ball zu bleiben, damit diese Kunst nicht in Vergessenheit gerät. Auch hält sie das Aushängen eines größeren Plakates mit den Bildern aller Fresken für angebracht.

Frau Bergfelder-Weiss verweist auf den Aushang des verfügbaren Posters im Treppenflur zum Sitzungssaal und die umfassenden Veröffentlichungen auf der städtischen Homepage. Weiter führt sie aus, sollten die Fresken aus kunsthistorischen Gründen auch überregional eine besondere Bedeutung bekommen, könne die beantragte Freilegung neu bewertet werden.

b) AV Hambüchen betr. Verschönerung der Litfaßsäulen:

Er berichtet, dass die Litfaßsäule in der Montanusstraße jetzt dank eines Burscheider Handwerksbetriebes einen neuen, hellen Schutzanstrich erhalten habe. Auch das Zinkblechdach sei fertiggestellt und werde in Kürze auf die Säule gesetzt. So könne die Säule entsprechend ihrer Bestimmung für Veranstaltungswerbung genutzt werden.

AM Riemscheid bringt ihre Idee in Erinnerung, die Säulen von Schülern anmalen zu lassen. Zumindest sollte auch die Möglichkeit bestehen, dass Kinder Plakate malen und an der Litfaßsäule aufhängen können.

Frau Bergfelder-Weiss teilt mit, dass die beiden anderen Litfaßsäulen so marode sind, dass sie nicht zu erhalten sind und daher abgerissen werden müssen. Selbstgemalte Plakate von Kindern könnten durchaus auch ihren Platz an der Säule in der Monantusstraße finden.

39. Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Linden betr. Pflege des Grabes der Eheleute Maibüchen auf dem Burscheider Friedhof:
Sie fragt nach dem neuesten Sachstand hierzu.


Die Verwaltung sagt eine Beantwortung mit der Niederschrift zu.

Antwort (FB I):

Es ist beabsichtigt in Kooperation von Stadt und Förderverein Lambertsmühle eine dauerhafte Pflege der Grabanlage zu gewährleisten. Diesbezüglich werden noch Gespräche geführt.

Ende des öffentlichen Teils: 17:48 Uhr.


Hambüchen
Ausschussvorsitzender


Bergfelder-Weiss
Schriftführerin